

Welcher Katzenbesitzer kennt es nicht, dieses mulmige Gefühl:

Ist der Mieze Etwas passiert, oder verspätet sie sich nur?

In HILFE, **MEINE KATZE IST WEG!** erhalten Sie:

- Jede Menge Tipps zur erfolgreichen Suche nach der vermissten Katze
- den Vordruck eines Suchplakats
- wertvolle Hinweise zur Vorbeugung
- tröstliche (wahre!) Geschichten von erfolgreichen Suchaktionen
- eine Telefonnummer und eine eMail- Adresse zur ganz konkreten Hilfe

Die gesamte Lektüre beruht auf tatsächlichen Begebenheiten und den daraus resultierenden Erfahrungen von Irene Launer-Hill.

Sie haben die gesamte Broschüre als PDF-Datei heruntergeladen. Diese ist grundsätzlich kostenlos, wir bitten Sie jedoch um eine kleine freiwillige Spende von 2,50 Euro an SAMT.

Überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto von SAMT.

Die Kontonummer lautet: 1200 1023 23 bei der Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10).

#### **Inhalt:**

Hilfe, die Katze ist weg!!!	Seite 2
Erfolgreiche Suche	Seite 3
Das Suchplakat	Seite 7
Die Katze vermisst melden	Seite 10
Wenn die Katze gefunden wurde	Seite 11
Geben Sie Entwarnung	Seite 13
Heimkehrergeschichten	Seite 14
Vorsorge treffen	Seite 18

## Hilfe, die Katze ist weg!



### **Warten Sie nicht zu lange - Handeln Sie!**

Welcher Katzenbesitzer kennt es nicht, diese mulmige Gefühl:  
Ist der Mieze etwas passiert oder verspätet sie sich nur?

### **Warten Sie nicht zu lange!**

***Ist Ihr Tierchen einige Stunden überfällig, ist auch eine Suche mit Suchplakaten fällig, denn:***

- Im Sommer verdursten eingesperrte Katzen ohne Wasserquelle nach spätestens sieben Tagen. Auch der Hunger tut sein Übriges!
  - Verletzte Katzen haben die Angewohnheit sich zu verstecken. Leider sterben manche dann in ihrem Versteck an den Verletzungen, falls Ihnen nicht rechtzeitig geholfen wird.
- ° Mit der Suche nach Ihrem Tier tun Sie auch etwas Gutes für Ihr Seelenheil; es ist besser, mit der Suche beschäftigt zu sein, als zu Hause zu sitzen und sich Horrorszenarien auszumalen!

## Erfolgreiche Suche:



**Katzen verstecken sich:**  
**Wie hier in einer Fahrrad-Rahmentasche.**

### **Hier die wichtigsten Tipps zum Wiederauffinden Ihrer geliebten Samtpfote:**

Bewaffnen Sie sich mit einer Taschenlampe und dem Lieblingsfutter Ihrer Katze.(am Besten Hartfutter in der Originalverpackung)  
Rufen Sie lockend den Namen des Tieres und rascheln Sie dabei mit der Futterpackung.  
Viele Katzen reagieren darauf direkt, aber leider noch lange nicht alle!

### **Wohnung:**

**Kontrollieren Sie alle Zimmer!**

#### ***Schränke:***

Suchen Sie hinter, neben und in den Schränken, und streichen Sie mit den Händen über jeden Regalboden.

***Regale und Körbe :***

Suchen Sie auch hier hinter, neben und in den Körben und Regalen, und streichen Sie mit den Händen über jeden Regalboden.

***Betten:***

Hinter, neben und in den Betten nachsehen, auch unter den Bettdecken, Kissen, Überwürfen, Matratzenhohlräumen und Bettkästen.

***Schubladen - und Nachtschränke:***

Ziehen Sie alle Schubladen bis zum Anschlag heraus, und tasten Sie mit den Händen die Böden ab.

***Tische:***

Schauen Sie unter alle Tische, und achten Sie hier vor allem auf die Sitzflächen von Stühlen.

***Sessel, Sofas, Couches:***

Sehen Sie dahinter, darunter, daneben, hinter Kissen, auch in eventuellen Hohlräumen, die von unten durch defekte Bespannung entstanden sein können. Am Besten drehen Sie Sessel und Sofa einfach um und kontrollieren die Bespannung.

***Schreibtisch:***

Kontrollieren Sie diesen ebenso gründlich wie Schränke und Regale.

***Heizungen:***

dahinter, darunter, daneben, darauf !

***Alle Hohlräume:***

Kontrollieren Sie alle Öffnungen in der Wohnung, seien Sie auch noch so klein! Zum Beispiel Abstellkammern, hinter WC's, im Schuhschrank, in Kachelöffnungen an der Badewanne, in einer evtl. Teppichrolle usw..

***Merken Sie sich:***

**Überall wo ein Katzenkopf reinkommt, passt auch der restliche Katzenkörper durch! (Es sei denn, Sie haben ein 10 kg- Exemplar...)**

**Dachboden:**

Hier gelten die gleichen Suchtipps wie in der Wohnung. Allerdings sollten Sie auch das Dach kontrollieren, falls Fenster oder Luken vorhanden sind. Öffnen Sie diese und rufen

Sie nach der Katze, rascheln Sie ggfls. wieder mit der Futterpackung. Warten Sie danach einen Moment, und lauschen Sie auf Reaktionen Ihrer Samtpfote. Wiederholen Sie dies mehrfach. Sollten Sie das Tierchen orten, Klettern Sie nicht auf das Dach hinaus, sondern rufen Sie die Feuerwehr, falls ihre Mieze nicht aus eigener Kraft das Dach verlassen kann.

### **Hausflur:**

Suchen Sie den Hausflur von oben nach unten ab, rascheln Sie auch hier mit der Futterpackung. Achten Sie dabei auch auf eventuelle Zwischendächer, inspizieren Sie auch abgestellte Kinderwagen oder Ähnliches. Die Katze immer wieder rufen, lauschen, rascheln!

### **Keller und Heizungskeller:**

Am besten gehen Sie hier mindestens zu Zweien und mit ausreichend Lichtquellen, z.B. aus evtl. geöffneten Kellerfenstern auf die Suche. Rufen Sie das Tier, rascheln Sie mit der Futterdose. Danach warten und lauschen Sie.

### **Schauen Sie hinter Kellertüren!**

#### **Suchen Sie alles außerhalb der Wohnung täglich ab!**

Nicht alle Tiere antworten oder kommen auf Futterangebot sofort zu ihrem Besitzer gelaufen. Manche Tiere sind so verängstigt und wegen der ungewohnten Gerüche und der fremden Umgebung so verwirrt, dass sie erst Tage später ein zartes Miau ertönen lassen. Da hat sie dann aber auch sicherlich der Hunger und der Durst schon übermannt.

### **Gärten, Hinterhöfe, Bäume, Garagen:**

Hier hilft nur Rufen und Lauschen, in Hinterhöfen sollten Sie sämtliche dort stehenden Gegenstände absuchen.

Plätze neben, hinter und in Mülltonnen sollten Sie kontrollieren, auch über Zäune und Mauern rufen und mit der Futtertüte rascheln. Das Gleiche tun Sie auch, wenn Sie unter Bäumen stehen. Sollte Mieze antworten, halten Sie durch Rufen und Rascheln Kontakt zu dem Tier. Lassen Sie sich einen Katzenkorb bringen! (Auf das Organisieren eines Katzenkorbes komme ich später noch unter ENDLICH GEFUNDEN zurück).

Sitzt die Katze hoch im Baum und hat sich verstiegen, locken Sie sie immer wieder. Ist sie endlich unten, geben Sie das Tier am Besten sofort in den Katzenkorb, am besten mit Hartfutter.

### **Kommt sie auch nach Stunden nicht herunter, rufen Sie die Feuerwehr!**

Haben Sie mit der Suche tagsüber keinen Erfolg, wiederholen sie Sie unbedingt des

nachts, vor allem das Rufen, Lauschen u. Rascheln mit der Futterdose. Tun Sie dies auf den Mauern u. an den Zäunen, sowie vor Garagen, ebenfalls vor Kellerlöchern, Kellerfenstern und bei geklappten Fenstern. Gerade in der Stadt ist der Geräuschpegel zwischen drei und vier Uhr morgens am Niedrigsten, so hören Sie eine Katze besser als am Tag . Ebenso ist eine Suche an Sonn- u. Feiertagen sehr zu empfehlen, da auch hier der Geräuschpegel erfahrungsgemäß wesentlich niedriger ist, als wochentags.

## **Die Suche in der Nachbarschaft:**

### **Baugrundstücke:**

Wird in der Nähe gebaut, suchen Sie **vorsichtig** das Grundstück ab, am besten mit dem Inhaber ( der sich aber sehr still verhalten muss).

Er kennt sich dort ja besser aus als Sie.

Bauwagen, Holzstapel, Steinhügel, Mischtrommeln- kurz alles, wo eine Katze hinein, dahinter. daneben oder obenauf passt, absuchen.

Achten Sie auch auf die Grundmauern, denn Katzen haben eine Vorliebe für Spalten, aus denen sie dann nachher nicht mehr herauskommen. Ansonsten Alles wie gehabt: rufen, rascheln, lauschen, tagsüber und des Nachts.

## Suchplakate:

Hängen Sie Suchplakate auf und werfen Sie Flugblätter in die Postkästen der Nachbarschaft ein. Verbinden Sie dies damit, Ihre Nachbarn anzusprechen und Sie zu bitten, zusammen mit Ihnen in deren Keller bzw. Garage nach der Katze zu suchen.

**Ganz wichtig:** Bitten Sie alle Nachbarn, und hier vor allen Dingen diejenigen, die im Erdgeschoß oder in Parterre wohnen, Augen und Ohren offen zu halten. Scheuen Sie sich nicht, an der Haus- oder Wohnungstür zu klingeln und um Mithilfe zu bitten, die Leute sind oft hilfsbereiter als man denkt!

Die Suchplakate sollten am mit einem Bild des vermissten Tieres versehen sein. Kopieren Sie Ihr Plakat ca. 200 mal, wenn Sie in der Stadt wohnen. Auf dem Land sind weniger Exemplare in der Regel völlig ausreichend.

## Das Anbringen der Suchplakate:

Die Plakate befestigen in Abständen von ca. vier bis fünf Häusern diagonal in einer Straße, entweder an Hausmauern oder Laternenmasten und Stromkästen etc. Befestigen Sie die Plakate mit Tesa, dies lässt sich am Leichtesten wieder entfernen.

In der Stadt im Umkreis des eigenen Wohnviertels plakatieren, nach zwei Tagen dehnen Sie sich auf die nächsten Viertel reihum aus. Dabei sollten Sie die bereits aufgehängenen Suchzettel kontrollieren, falls einer weg ist, sollte er erneuert werden, am Besten an versetzter Stelle, denn nicht alle Hausbesitzer lieben Verzierungen dieser Art!

**Sehr wichtig:** Mit stark frequentierten Geschäften wie Bäcker, Metzger, Lebensmittelläden, Imbisse, Kneipen etc. sowie mit Hausmeistern sollte man ständig Kontakt halten, sowohl als Kunde wie als Hilfesuchender. Auch hier können Sie nach der Erlaubnis fragen, das Suchplakat aufhängen zu dürfen.

## Das Suchplakat herstellen:

Das Suchplakat stellt manchen Katzenbesitzer vor eine schier unlösbare Aufgabe: Es müssen etliche Daten auf dem Plakat vorhanden sein, ohne dass es unübersichtlich oder verwirrend wird. Hier sollte man also mit System vorgehen. Welche Daten gehören also auf das Suchplakat? Hier eine kleine Auflistung der Daten, die nicht fehlen sollten:

- Name der Katze (Rufname)
- Alter
- Aussehen (Hier hilft auch die Angabe der Rasse, falls es eine Rassekatze ist)
- Geschlecht
- äußerliche Besonderheiten u. /o. Verhaltensweisen
- Ist die Katze tätowiert oder gechipt, trägt sie ein Halsband

- Ort und Datum, falls bekannt die Uhrzeit des Verschwindens
- Der vermutliche Aufenthaltsort (falls das liebe Tierchen Vorlieben für fremde Keller, Garagen, Autos, Wohnungen, Hausflure und Ähnliches hat).

Geben Sie alle Telefonnummern an, die Sie angeben möchten, mehrere sind immer von Vorteil. Geben Sie jedoch so wenig Handynummern wie möglich an.

### ***Offerieren Sie eine Belohnung!***

Alles so kurz u. klar wie möglich halten, zu lange Suchplakate lesen die Leute nicht!

Sie brauchen nur noch die Daten Ihrer Katze einzutragen bzw. nichtzutreffendes streichen. Kleben Sie ein Bild der Katze auf das Plakat, bevor Sie es kopieren!

### ***Und noch ein wichtiger Hinweis:***

Katzen haben manchmal die Angewohnheit, da zuzulaufen, wo es bereits Katzen gibt, das kann viele verschiedene Ursachen haben.. Am besten nehmen Sie als erstes Kontakt mit Katzenbesitzern in Ihrer Nachbarschaft auf. Besuchen Sie auch diejenigen Nachbarn, von denen Sie wissen oder vermuten, dass Ihre Samtpfote ihnen „Fressbesuche“ abstattet. Suchen Sie dort zuerst, vor allem in Keller, Garage, Garten und wenn möglich in deren Wohnung.

### **Zeitungsanzeige:**

Inserieren Sie in der Zeitung, die möglichst viele Haushalte erreicht, am Besten geeignet sind hier die Wochenblätter ( bei uns erscheinen diese z. B. mittwochs und sonntags). Verwenden Sie möglichst den gleichen Text wie im Suchplakat.

# KATZE KATER VERMISST!



Name, Alter: \_\_\_\_\_  
Geschlecht (kastriert ja/nein): \_\_\_\_\_  
Chip ja/nein, Tät Nummer: \_\_\_\_\_  
Halsband ja/nein, Farbe: Fellzeichnung, -farbe: \_\_\_\_\_  
Besondere Kennzeichen: \_\_\_\_\_

Charakter (zutraulich, scheu usw.): \_\_\_\_\_  
Zuletzt gesehen (Ortsangabe): \_\_\_\_\_  
Zuletzt gesehen (Zeitangabe): \_\_\_\_\_

**Eigenheiten/ Vorlieben (nicht zutreffendes bitte streichen):**

\_\_\_\_\_ hat eine Vorliebe für fremde Wohnungen / Keller / Garagen / Autos /  
Dächer / Baugrundstücke / fremde Gärten, Kinderwagen /andere  
Fahrgelegenheiten. \_\_\_\_\_ mag Kinder.

Bitte sehen Sie in Ihren Räumlichkeiten nach, wir vermissen unsere \_\_\_\_\_  
sehr!

Telefon: \_\_\_\_\_  
Mobil: \_\_\_\_\_

---

**BELOHNUNG!!!**

## Die Katze vermisst melden

### Tierärzte, Tierheime, Tierhilfsorganisationen:



Informieren Sie alle Tierarztpraxen im Stadtgebiet darüber, dass Sie Ihre Katze vermissen, am besten hängen Sie ein Suchplakat in der Praxis aus, alle Tierärzte haben "schwarze Bretter".

Informieren Sie auch alle Tierhilfsorganisationen der Stadt sowie das örtliche Tierheim und senden Sie diesen Ihr Suchplakat zu oder hängen Sie es selbst dort aus.

Das Gleiche gilt, wenn Sie auf dem Land leben, beziehen Sie die umliegenden Dörfer, bzw. deren Tierärzte, Tierhilfsorganisationen und die nächsten Tierheime (nicht nur das für Sie zuständige) mit ein.

### Das TASSO- Zentralregister:



Ist Ihr Tierchen hier registriert, kann es ggf. über die Tätowierung oder den Chip gefunden werden.:

### Hautierzentralregister für die Bundesrepublik Deutschland e.V.

Frankfurter Str. 20  
65795 Hattersheim

Telefon: 06190/ 937-300  
Telefax: 06190/937-400

E-mail: [tasso@tiernotruf.org](mailto:tasso@tiernotruf.org)

## Wenn die Katze gefunden wurde

### Hurra: Die Katze ist endlich gefunden!



Haben Sie Ihre Katze endlich gefunden, **SOFORT** den (ausbruchsicheren ) Katzenkorb holen (lassen ), und die Katze in den Korb stecken, auch gegen ihren Willen.

Achten Sie auf festes und sicheres Zupacken, kaum eine Katze geht freiwillig in einer fremden Umgebung in einen Katzenkorb.

Unter Umständen müssen Sie auch Hartfutter in den Korb legen und die Katze lange locken, bevor Sie zufassen bzw. zumachen können.

Es gehört zu den Phänomenen der Katzenpsyche, dass die meisten Katzen sich in einer fremden Umgebung auch vom geliebten Besitzer nicht anfassen, geschweige denn ohne Gegenwehr in den Korb stecken lassen. Wenn's beim ersten Mal nicht klappt, sitzen Sie unter Umständen noch stundenlang bei Katz' und Korb.

Tragen Sie **NIE**, ich wiederhole: **NIE!** Ihre Katze auf dem Arm nach Hause, und bedenken Sie: Das verschreckte Tierchen fühlt sich vielleicht auf Ihrem Arm wohl, aber niemals sicher! Das kleinste Geräusch genügt und die Katze ist wieder weg! Runter gesprungen von Ihrem vermeintlich sicheren Arm und ab ins nächste Versteck. Jetzt können Sie wieder vorne mit der Suche anfangen, und beneiden werde ich Sie da nicht...

Am besten ist es, immer zu Zweit zu suchen (die Katze sollte beide Personen kennen), auch ein Handy ist sehr hilfreich um ggf. einen Katzenkorb herbeizutelefonieren. Ist die Katze nun glücklich im Korb, dann so schnell wie es eben geht nach Hause.

Höchstwahrscheinlich wird Ihre verwirrte Samtpfote lautes Jammergeschrei anstimmen, gutes Zureden hilft zwar nichts, beruhigt aber die Nerven von Katze und Besitzer!

Zuhause das Tier aus dem Korb, nicht aus dem Haus lassen (frühestens ,wenn die Mieze nach ein paar Tagen gegen die Gefangenschaft in der Wohnung protestiert). Eine normale Portion Futter und dazu Wasser hinstellen ist der nächste Schritt.

Nachdem Mieze gefuttert hat, wird Sie erst mal die Wohnung (= ihr Revier) kontrollieren, dann erst interessiert sie sich für ihre Mitbewohner. Manch ein Tierchen

weicht auch nicht mehr von der Seite seines Besitzers und schreit laut, wenn es keinen Sichtkontakt mehr zu Ihnen hat. Wenn Sie können, bleiben Sie ein paar Tage zu Hause und verlängern Sie langsam Ihre Abwesenheitszeiten, denn Ihr Sensibelchen hat Verlassensängste entwickelt, die sich im Laufe der Zeit aber meistens geben.

Machen Sie einen kurzen Gesundheits- Check durch streichelndes Abtasten Ihrer Katze. War sie länger als drei Tage weg, sollten Sie mit ihr zum Tierarzt gehen, auch wenn ihr auf den Ersten Blick nichts fehlt. Sicher ist sicher !

## **Geben Sie Entwarnung**

### **Informieren Sie über den Fund Ihrer Katze:**

Informieren Sie umgehend die Tierarztpraxen 7 Tierhelme u. Tierhilfsorganisationen über den Fund Ihrer Katze.

Entfernen Sie ALLE Suchplakate, die Sie aufgehängt haben, bloß keins vergessen, dass ist sehr wichtig, denn so erhalten Sie sich das Wohlwollen der Nachbarschaft und gleichzeitig können die guten Nachrichten verbreitet werden.

Fast alle werden fragen: Wie? Wann? Wo? Auskünfte hierüber sensibilisieren die Nachbarschaft, in Zukunft mehr auf ihre eigenen Tiere und auf die Anderer zu achten.

## Heimkehrergeschichten

### Last but not Least:



Viele Samtpfoten finden sich von alleine wieder in ihrem Zuhause ein. Leider nicht alle, jedoch kann man zum Glück selber viel zur glücklichen Heimkehr des geliebten Tieres beitragen.

Hier ein paar glückliche und vor Allem wahre Heimkehrergeschichten meiner Süßen. Ich bin das "Dienstmädchen" einer Fünferbande von Feld-, Wald- und Wiesenkatzen, alle mit Freigang und unstillbarer Neugier gesegnet.

Ich darf vorstellen: Hexe, Mitchi, Schrödi und Cleo, alle 9 Jahre alt, sowie Queeny, 7 Jahre alt.

#### **Mitchi:**

Abends gegen acht Uhr ertönt ein protestierendes "MIAU!" aus meinem **verschlossenen** Kleiderschrank. Ich hatte Mitchi schon seit Stunden nicht mehr gesehen. Er muss, als ich den Schrank morgens geöffnet habe, hineingehuscht sein und hat wohl den ganzen Tag verpennt! Mitchi war damals gerade sechs Monate alt.

#### **Hexe:**

Im zarten Alter von vier Monaten, es war ein Ostersonntag, war die Kleine seit acht Stunden verschwunden. Gegen acht Uhr abends haben wir dann Suchplakate ausgehängen, gegen elf Uhr kam bereits der erlösende Anruf:

Hexe hatte sich frühmorgens in einem geparkten Auto **unter** die Motorhaube gesetzt, und wurde dort von den aachener Autobesitzern in Bedburg gefunden, und zu deren Eltern nach Roetgen gebracht. Bei der Rückkehr nach Aachen lasen sie die ausgehängenen Plakate und meldeten sich sofort bei uns.

#### **Schrödi:**

Schrödi war gerade fünf Monate alt, als er abends zur Fütterung nicht erschien. Wir haben Suchplakate ausgehängen, und zwei Tage und zwei Nächte im ganzen Viertel gesucht. Als dies nicht zum Erfolg führte, dehnten wir die Suche und das Aufhängen der Suchplakate in weitere Viertel aus. Am fünften Tag, es war Sonntag nachmittags, haben wir Schrödi in einem Wohnviertel mit viel Wildwuchs auf leeren Grundstücken im

Unterholz endlich gefunden. Er war Luftlinie ca. 250 Meter von seinem Zuhause entfernt! Hier gab es mehrere Katzenbesitzer, wie sich später herausstellte.

### **Cleo:**

Cleo war damals eineinhalb Jahre alt. Seit nachmittags haben wir unseren Liebling schon nicht mehr gesehen, dann Suchplakate ausgehangen, viele Anrufe erhalten, zwei fremde, ähnlich aussehende Katzen aufgestöbert. Am vierten Tag haben wir noch einmal alle Keller der Nachbarschaft abgesucht und Cleo dann in der Waschküche des Nebenhauses gefunden. Es gab einen direkten Zugang zu dieser Waschküche vom Garten des Nachbarhauses aus. Hier war wohl einer der Nachbarn hineingegangen, hatte die mit hineinhuschende Cleo übersehen und die Türe geschlossen. Das Ganze passierte zwei Jahre später mit Cleo noch einmal, doch da wussten wir direkt, wo wir suchen sollten.

### **Hexe:**

Hexe war vier Jahre alt. Seit nachmittags haben wir sie nicht mehr gesehen, am Abend dann die Suchplakate aufgehangen. Drei Tage später dann ein Anruf der achtzigjährigen Nachbarin aus dem Nebenhaus (die mit der Waschküche): "Ich glaube ich habe die Hexe gesehen, es war nur ein Schatten am Fenster, aber mein Sohn sagt , ich bin verrückt!"

### **Wir hielten die alte Dame nicht für verrückt!**

Hexe saß im Bettkasten der lieben Frau, vermutlich war sie beim Öffnen der Terrassentüre in die Wohnung gehuscht, und hat sich nicht ausgekannt. Dann war vermutlich der Rückweg versperrt, also hat sie sich erstmal versteckt und ist nachts auf die Suche nach einem Ausweg gegangen (des Nachts sah die Nachbarin auch den Schatten von Hexe an der Glasterrassentüre!).

### **Schrödi:**

Mittlerweile war Schrödi fünf Jahre alt. Seit vielen Stunden schon hatten wir ihn nicht mehr gesehen, dann die Suchplakate ausgehangen, und ganze vier Tage und fünf Nächte in großem Umkreis unter Anteilnahme der Nachbarschaft gesucht. Am fünften tag, morgens gegen fünf Uhr, kam er zurück. Er stank nach Benzin, Öl und Gummi, kurz nach allem, was sich so in einer Garage befindet. Wahrscheinlich ist er in eine geöffnete Garage gehuscht, diese wurde geschlossen, und der Besitzer war sicherlich mehrere Tage weg, so war der Kater gefangen. Erst nach Rückkehr des Autobesitzers oder durch unsere Suchinfos (im Suchplakat hatten wir immer angeben: ***"Bitte schauen Sie in Ihren Kellern und Garagen nach, bzw. lassen Sie die Türen oder Tore eine Zeitlang offen !"***), sensibilisiert, konnte Schrödi wieder nach Hause kommen.

## Einstein, Minka, Alice, Tiger und Co.



Mehrfach schon haben wir auch die vermissten Katzen anderer Tierhalter gefunden, oder dazu beigetragen, dass diese wieder nach Hause fanden:

### **Einstein:**

In unserer Straße hingen Suchplakate: Kater Einstein seit drei Tagen vermisst. Die Adresse lag drei Häuserblocks weiter, dazwischen eine sehr stark befahrene städtische Straße! Ich rief die angegebene Telefonnummer an, weil ich seit zwei Nächten eine fremde Katzenstimme in unserem Viertel gehört hatte. Die Katzenmama erschien und rief nach ihrem Einstein... nichts geschah. Ich tröstete sie, gab ihr unsere Telefonnummer und riet ihr, abends noch einmal mit dem Katzenkorb und Hartfutter wiederzukommen. Gesagt, getan. Diesmal rief sie nur zweimal und schüttelte die Futterdose. Wir hörten den Freudenschrei der Besitzerin und das glückliche Miau von Einstein. Er war im großen Hinterhof gewesen, der an unseren Gartenzaun grenzte. Was er da wollte, das weiß der Kuckuck!

### **Minka:**

Eine vier Monate alte Wohnungskatze, sie wurde vermisst im Eckhaus mit dem oben bereits genannten großen Hinterhof (es hingen mal wieder Suchplakate in unserer Straße...).

Nachdem meine Katzen Hexe, Cleo und Schrödi schon mal weggewesen waren, hatte

ich mir angewöhnt, ab und zu meinen Tierchen bei ihren Spaziergängen hinterherzugehen, soweit es eben möglich war. Bei einer dieser Exkursionen stieß ich im Garten einer liebenswerten alten Dame auf ein kleines, verschrecktes, laut maunzendes schwarz-weißes Kätzchen. Der Beschreibung auf den Suchplakaten zufolge eindeutig Klein-Minka!

Binnen eines halben Tages hielt die Besitzerin (unter Zuhilfenahme eines Fangkorbes der Katzenhilfe) die total verstörte Minka wieder in ihren Armen. Minka war aus dem Fenster im zweiten Stock in den Hinterhof gefallen/ gesprungen und von dort über mehrere Mauern in den Garten der alten Dame gelangt, wo ich sie dann fand.

### **Alice:**

Sie war damals circa neun Monate alt, ein Main Coon Mix. Wie ich sie fand: Es war morgens gegen neun Uhr; ein fremdes "Miau" an meinem Ohr, **direkt** an meinem Ohr! Ich schlug die Augen auf - da sitzt direkt vor meinem Bett eine wunderschöne Katze, wohl auf demselben Wege gekommen wie meine heute früh gegen sieben Uhr ausgegangene „Fünferbande“.

Diesmal lief das gleiche Programm anstelle von „gesucht“ als „gefunden“ ab. Zeitung, Tierärzte, Tierheim, Tierhilfsorganisationen. Das Tierchen, wir taufte es Alice, unter dem vielen Fell war es klapperdürr, wirkte sehr edel und zerbrechlich und erinnerte uns an „Alice im Wunderland“. Irgendwie überirdisch... Sie war weder tätowiert noch gechipt, und niemand meldete sich bei uns. Also suchten und fanden wir einen neuen Besitzer, der dann, mit Alice, drei tolle Katzen sein eigen nannte.

### **Tiger:**

Inzwischen waren wir mit unseren Süßen aufs Land gezogen. Fast alle Nachbarn hatten Haustiere und es gab auch zahlreiche Katzen. Eine Nachbarin von Gegenüber suchte ihren Kater Tiger, der seit zwei Tagen nicht heimgekommen war. Sie klingelte auch bei uns, und wir suchten den Hausflur ab, da er wohl die Angewohnheit hatte, in fremde Häuser zu spazieren, wenn die Haustüre offen stand. Kurz und gut, wir fanden ihn nicht...

Am selben Abend hörte ich eine fremde Katze miauen. Ich ging der Sache nach und fand Tiger auf der ersten Etage im Hausflur, am Fenster hockend. Ich alarmierte die Nachbarin und wieder gab es ein Happy End.

Es gab noch andere Miezen, die sich zu uns verirrt, uns zuliefen oder einfach nur mal vorbeikamen, aber das alles zu erzählen würde den Rahmen dieser Lektüre sprengen.

## Vorsorge treffen

- Die Katze nachts nicht draußen lassen. Je stiller es draußen ist, desto mehr vergrößert die Katze ihr Revier. Je größer das Revier, desto größer die Gefahren: Stark befahrene Straßen, noch mehr Verletzungen durch noch mehr Revierkämpfe, weil noch mehr Katzen. Von bösen Menschen wie zum Beispiel Jägern ganz zu schweigen...
- Die Katze/ den Kater kastrieren lassen. Eine kastrierte Katze/ Kater hat ein viel kleineres Revier. Dies kommt daher, weil ihre/ seine Hormone nicht mehr verrückt spielen und sie/ er nicht mehr ständig nach neuen Partnern zu suchen braucht.
- Die Katze tätowieren und chipen lassen. Eine Tätowierung macht kenntlich, dass das Tier einen Besitzer hat. Nach einigen Jahren kann man jedoch oft nur noch erkennen, dass das Tier tätowiert ist, jedoch ist die Kennzeichnung selbst meist nicht mehr lesbar. Hier kommt dann das zusätzliche Chipen zum Tragen. Der Chip ist in der Tierarztpraxis mittels eines kleinen Gerätes lesbar. Der Chip enthält die Daten der Katze, sowie Name und Anschrift des Besitzers. Tätowiert wird in der Regel mit der Kastration und dies ist normalerweise im Preis mit enthalten. Den Chip unter die Haut setzen lassen kostet extra, vor neun Jahren kostete mich dies noch zehn Mark. Die Kostenstrukturen dürften von Region zu Region verschieden sein, sprechen sie die Kosten daher vorher mit dem Tierarzt ab, um unliebsame Überraschungsrechnungen zu vermeiden!
- Gute Kontakte zur Nachbarschaft pflegen.
- Fotos von den Miezen machen, sowohl als Jungtier wie auch als erwachsene Katze.
- Pünktliche Fresszeiten. Sind die Tiere nicht zu den festen Zeiten zu Hause, sollte Sie das hellhörig machen.
- Wenn möglich, den Katzen ab und zu auf ihren Spaziergängen folgen. Seit ich weiß, wo meine Süßen sich meistens herumtreiben habe ich mehr Gelassenheit gewonnen, außerdem weiß ich, wo ich als Erstes im Falle eines Ausbleibens zu suchen habe...
- Eigenschaften Ihrer Katze auflisten. Ist die Katze scheu, zutraulich, lässt sie sich anfassen, hat sie die Angewohnheit sich zu verstecken, ist sie verfressen, spricht sie mit Ihnen, fährt sie gerne Auto, liebt sie den Geruch von Mülltonnen, hat sie eine Vorliebe für bestimmte Nachbarn, andere Katzen, Tiere oder Hunde, Pferdeställe, Wasser, Bäume, Mauern, Gebüsche oder andere Plätze, mag sie Kinder, läuft sie hinter Menschen/ Kindern her, und so weiter und so fort...  
Die Charaktereigenschaften Ihrer Katze kennen Sie selbst am Besten und durch Beobachten des Tieres runden Sie das Bild noch ab.. Wenn Sie nun die Eigenschaften Ihres Tieres mit dem typischen Verhalten einer Katze addieren, ahnen Sie ziemlich schnell, wo Ihre Mieze stecken könnte.
- Vorsicht mit geöffneten oder geklappten Fenstern. Besser nur richtig lüften, wenn Sie

genau wissen, dass Ihre Katze nicht in diesem Raum ist.

- Wenn Sie auf ein Halsband nicht verzichten wollen, dann in jedem Falle eines mit Sollbruchstelle nehmen. Diese kosten ca. acht Euro im Fachhandel, billigere Varianten sind unbrauchbar und haben schon zu Todesfällen geführt!!! Haben Sie Baumbestand im Garten oder in der näheren Umgebung, verzichten sie lieber auf ein Halsband!

## **Zum guten Schluss**

### **Denken Sie immer daran:**

Nicht immer meldet sich eine Katze bei erstmaliger Suche, manchmal auch gar nicht. Das bedeutet, dass auch bereits abgesuchte Stellen erneut aufgesucht werden müssen!

MÖCHTEN SIE MIT MIR ÜBER DIE SUCHE NACH IHREM TIERCHEN SPRECHEN?  
BRAUCHEN SIE NOCH HILFE?

Telefonnr: 02461/ 939988

eMail: [irene-hill@web.de](mailto:irene-hill@web.de)

(c) für das gesamte Manuskript: Irene Launer-Hill.  
Überarbeitung: Dirk Eickenhorst, 28. August 2006